

Neuwahlen und Ehrungen beim ASV

PEGNITZ. Die Mitgliederversammlung des ASV Pegnitz findet am Freitag, 28. März, um 20 Uhr im ASV-Sportheim statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Berichten auch die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder sowie, Neuwahlen, die Beschlussfassung über eingegangener Anträge, die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge sowie Grußworte. Anträge, über die auf der Mitgliederversammlung abgestimmt werden soll, müssen schriftlich bis zum 21. März bei Vorstand Günter Bauer eingegangen sein. red

Einen Vortrag über Indien hören

PEGNITZ. Die Volkshochschule veranstaltet einen Lichtbildervortrag über „Indien: Ein Riese erwacht“. Am kommenden Donnerstag, 27. Februar, spricht der Diplomingeograf Thomas Reinl ab 19.30 Uhr im VHS-Vortragsaal des Bürgerzentrums. Es geht um den gegenwärtigen Richtungswechsel von traditionell-religiös geprägten Kastensystem hin zur komplett vernetzten Technologiegesellschaft nordamerikanischen Stils. Dieser wird auch von der allgegenwärtigen Bollywood-Filmindustrie geschürt. Der Kostenbeitrag liegt bei 2,50 Euro, VHS-Mitglieder sind frei. red



Frauen kombinieren Fasching und 140-jähriges Feuerwehrjubiläum

Hoch her ging es auch dieses Jahr wieder beim Frauenfasching im Breitenlesauer Bürgerhaus, zu dem auch Männer willkommen waren. Voll besetzt war der Saal und viele kamen in bunten und ausgefallenen Kostümen. Und natürlich durften auch Auftritte und Einlagen nicht fehlen. Die Gymnastik-

gruppe Breitenlesau-Siegritzberg trat als Fußballnationalmannschaft auf, die Garde aus Kupferberg erfreute wieder mit herrlichen Tänzen und die Dorffrauen selbst hatten sich den Sketch „Fohnamadla Bradnlesä“ ausgedacht, der für viel Gelächter im Saal sorgte. Außerdem wies er auf das Feuerwehr-

fest zum 140-jährigen Bestehen mit Kreisfeuerwehrtag hin. Dieser wird an Pfingsten dieses Jahres begangen. Eine weitere Gruppe, die zur Erheiterung der Gäste beitrug, kam aus Heiligenstadt. Unser Foto (oben) zeigt die Dorffrauen Breitenlesau bei ihrem Auftritt. Foto: Weichert

Zwei Ausflüge für Senioren

POTTENSTEIN. Die Senioren der Großgemeinde veranstalten am kommenden Mittwoch, 26. Februar, eine Winterwanderung rund um Leienfels. Treffpunkt ist um 14 Uhr im Gasthaus Zur Burgruine. Anschließend hält die Caritas Pegnitz einen Vortrag zum Thema Demenz aus pflegerischer Sicht. Hierzu ist die gesamte Bevölkerung eingeladen. Aufgrund der sehr großen Nachfrage planen die Senioren Pottenstein eine zweite Fahrt zum Königsee: Anmeldungen für die Fahrt am 17. und 18. Juni nimmt die Stadt Pottenstein bis Mittwoch, 5. März, unter der Telefonnummer 0 92 43/70 80 entgegen. Der Seniorenbeauftragte Erwin Sebald erteilt außerdem weitere Informationen unter der Telefonnummer 0 92 42/16 61. red

SO STIMMT'S

In unserem gestrigen Artikel über den VHS-Kurs hat sich in der Überschrift ein Fehler eingeschlichen. Das richtige Atmen lernt man beim Didgeridoo-Kurs am Sonntag, 9. März, von 17 bis 20 Uhr. Am selben Tag bereits von 10 bis 17 Uhr kann eine schamanisch-indianische Flöte gebaut werden. Die sogenannte Liebesflöte trägt zur Entspannung bei. Für beide Kurse kann man sich bei der Geschäftsstelle der Volkshochschule unter Telefon 0 92 41/7 23 31 anmelden. red

Musiker, die mit Spaß musizieren

Ein Abend der Extraklasse: Die 12 Saxofonisten begeistern im Alten Schloss das Publikum

PEGNITZ
Von Andrea Pfaucht

Vor 200 Jahren schlug die Geburtsstunde des Belgiers Adolphe Sax, dem Erfinder des Saxofons. Wie sich sein musikalisches Kind bis heute entwickelt hat, davon legten die 12 Saxofonisten unter dem Dirigat von Franz Killer im Altenstädter Schloss vor ausverkauftem Haus Zeugnis ab.

„So, jetzt haben wir auch dem Sonntag Genüge getan“, bemerkte Moderator Johannes Neuner nach der „Canzona Noni Toni“ von Giovanni Gabrieli gleich zu Beginn des Abends. „Jetzt lassen wir Sie hören, wie sich das Ganze weiterentwickelt hat.“ Tatsächlich ließ sich jetzt vortrefflich darüber berichten, wie das Ensemble dem Publikum Musik en gros vermittelte, auf entspannte und eingängige Weise musikalisch erklärte, warum der Kontrapunkt von Johann Sebastian Bach aus allem, was nach ihm – sowohl im klassischen als auch modernen Unterhaltungsbereich – komponiert wurde, nicht wegzudenken ist und wie sie einen musikalischen Bogen von Zeiten des Barocks bis hin zu zeitgenössischen Werken spannten, Klassik, Jazz, Dixie – kein Wunsch blieb offen.

Um den Glanz des Abends ein wenig widerzuspiegeln, genügt es jedoch, einige Stücke aus dem Repertoire herauszupicken. Maurice Ravel beispielsweise. Den „Bolero“ vermisste an diesem Abend wohl niemand. Das, was Jayne Torvill und Christopher Dean 1984 dazu aufs Eis zauberten, schenken die Saxofonisten mit „Mathemati-

que“, „Toi, le coeur da la rose“ und „Five o'clock“ ihrem Publikum: Romantik, Erotik und Leidenschaft.

Oder „Le Boeuf sur le Toit“ von Darius Milhaud, das die Stimmung in einer Pariser Künstlerkneipe einfängt.

Viele Leute, die durcheinanderreden, aber vor allem auch miteinander; ein Stimmengewirr, das sich zu einer inspirierenden, prickelnden Einheit zusammenschließt, Kreativität entstehen lässt.

Und „Mozart goes to town“ im Arrangement von Jürgen Faas. Symphonie Nr. 40, Klavierkonzert Nr. 21, Nachtmusik, Alla Turca ... Alles war vertreten, gemischt mit modernen Ohrwürmern. Klischee? Keineswegs! Vielmehr der klingende, swingende Beweis, welche großartigen Grundlagen dieser Komponist für seine musikalischen Erben geschaffen hat. Entstaubt, witzig und mit viel Esprit dargeboten.

Und nicht zu vergessen, zum Abschluss der „Devil's Rag“ von Jean Matitia. Feurig und höllisch gut, voller Lebensfreude, die das Publikum ansteckte, zu Begeisterungstürmen hinriss und vehement eine Zugabe einfordern ließ. Kurz und gut, ein Abend der Extraklasse, dargeboten von einem Ensemble, dem man den Spaß am Musizieren anmerkte und das mit guter Laune ungeheuer ansteckend wirkte.



Ein gut gelauntes Geburtstagsgeschenk machten die 12 Saxofonisten Adolphe Sax, dem Erfinder des Saxofons, zum 200. Geburtstag. Im Altenstädter Schloss begeisterten sie das Publikum mit einem Programm von Komponisten aus der Barockzeit bis hin zur Moderne. Foto: Pfaucht

WO DIE MUSIKER SPIELTEN

Die 12 Saxofonisten setzen sich zusammen aus Solisten aus dem fränkischen Raum und wirken unter anderem bei den Bamberger Symphonikern, der Bayerischen Staatsphilharmonie, den Nürnberger Philharmonikern sowie in Orchestern in München, Hof, Coburg, Würzburg, Regensburg und Augsburg mit. pf

SPORTECKE

Klare 21:29-Auswärtsniederlage

Handballer des ASV Pegnitz verloren gegen den TV Helmbrechts

PEGNITZ

Mit dem letzten Aufgebot mussten die Handballer des ASV Pegnitz in der Bezirksliga Ost beim TV Helmbrechts antreten. Das Resultat: Eine klare 21:29-Auswärtsniederlage.

Da die Auswechsellbank mit dem reaktivierten Haumaier sowie Trainer Ross nur sehr dünn besetzt war, nahm man im Pegnitzer Lager von Anfang an das Tempo aus der Partie.

Durch geduldiges Kombinationspiel wollte man die Abwehr der Helmbrechtser Mannschaft zu Fehlern verleiten, um dann eiskalt zuschlagen zu können.

Nun, die Hausherren machten ihre Fehler, doch mit dem eiskalten Zuschlagen wurde es nichts. Dabei stellte der sehr unorthodox haltende gegnerische Keeper das größte Hindernis dar, der, wie ein Gummiball im Tor herumspringend, regelmäßig von den

ASV`lern angeworfen wurde. So stand es nach zehn Minuten 5:0, eine Vorentscheidung schien sich anzubahnen. Nach einer „Neujustierung“ in der Auszeit kamen die Pegnitzer doch langsam in Tritt.

Allerdings ließ sich trotz eines nun ausgeglichenen Spiels der Rückstand bis zur Halbzeit nicht wesentlich verringern, zu begrenzt waren die Variationenmöglichkeiten mit nur zwei gelernten Rückraumspielern.

Überraschenderweise bekamen die Ross-Schützlinge unmittelbar nach dem Wiederanpfiff die Chance, das Spiel zu kippen. Nicht weniger als fünfmal in Folge tauchten sie vor dem gegnerischen Tor auf, ohne allerdings den Ball im Kasten unterbringen zu können. Entnervt verlor die Mannschaft daraufhin den Faden und produzierten Fehler auf Fehler.

Die Helmbrechtser nahmen die Gastgeschenke dankbar an und bau-

ten ihren Vorsprung meist durch Gegenstöße auf acht Tore aus. Die Lage der Pegnitzer verschlimmerte sich noch, als Hagen mit einem Schlag ins Gesicht zehn Minuten vor Schluss verletztes ausschied.

Dass es nicht zu einem echten Debakel kam, ist der bravourösen Leistung von Torwart „Rufus“ Vogt zu verdanken, der noch etliche freie Torwürfe vereitelte. Eine Ausnahme in der katastrophalen Wurfabwehr machte „Olf“ Seybold, der mit sieben Würfeln fünf Tore erzielte.

In der durch den Rückzug von Fichtelgebirge II bedingten dreiwöchigen Pause haben die Pegnitzer nun Zeit, wieder eine konkurrenzfähige Mannschaft aufstellen zu können. KR

Der ASV spielte mit: Vogt; Haumaier 3, Hagen 2, Bruckmayer, Seybold 5, Fuchs 4, Folwarzony 1, Förster 6/3, Ross.

Dritter Sieg in Folge

SV 08: Handballreserve schlägt den HC Erlangen

AUERBACH

Die Bezirksoberligahandballer des SV 08 Auerbach haben den dritten Sieg (35:31 Tore) in Folge eingefahren. Gegen die vierte Mannschaft des HC Erlangen reichte dazu eine durchschnittliche Leistung.

Die Auerbacher erwischten erneut einen guten Start und gingen schnell mit 5:2 in Führung. Auch in der Folge hatten die Jungs von Mike Werner das Spiel und den Gegner klar im Griff. Vor allem eine konzentrierte Abwehrlleistung und konsequent vorgetragene Schnellangriffe waren in den ersten Minuten der Schlüssel zum Erfolg.

So konnte sich die Heimsieben bis Mitte der ersten Hälfte eine 11:6-Führung herauswerfen. Doch dann schalteten die Gastgeber einige Gänge zurück und ließen die jungen Gäste bis zur Pause wieder herankommen.

Auch in der zweiten Hälfte setzte

sich dieser Schlendrian fort, wobei die Blau-Weißen zunächst einige klare Torchancen liegenließen und anschließend auch die Abwehrarbeit vernachlässigten. So konnten die Erlanger beim 21:22 zum ersten Mal in Führung gehen.

Erst jetzt besannen sich die Auerbacher wieder auf ihre Stärken, wobei man zwar weiterhin keine wirklich überzeugende Leistung zeigte, trotzdem am Ende aber einen ungefährdeten Sieg einfahren konnte. Nun hat die Mannschaft bis zum nächsten Spiel in Neunburg drei Wochen Pause, die natürlich neben der Regeneration der angeschlagenen Spieler auch zum Trainieren einiger taktischer Dinge genutzt werden soll. eed

TORE: Maxi Hofmann 10/2, Moritz Hofmann 7, Schnödt 5, Kolb 4, Feder 2, Hein 2, Schalanda 2, Eckert 1, Luber 1, Müller 1